



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

1. Von der innerlichen Versammlung nach gehaltener Betrachtung.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Das IX. Capittel.

Was man nach der Betrachtung
halten soll.

1. Von der innerlichen Versammlung nach
gehaltener Betrachtung.

Nach dem die Stundt der
Betrachtung verlossen / soll man
nach der Lehr des H. Vatters Ignatij / fleiß
erwegen wie das Gebett sey abgangen
wie die Eingang / das Nachdichten / das Er-
wachen der guten Anmutungen vnd Begir-
den sey getrieben vnd gehalten worden /
vnd insonderheit vornehmste geübt Dis-
kurs / genügliche Anmutungen vnd gestäl-
te Vorsatz zu Gemüt ziehen Istis vbel abge-
lossen / hat man dessen Ursachen zu ersu-
chen / mit Schmerz / vnt Vorsatz sich zu bes-
sern / vnd Auerbietung anderer hitzige Be-
trachtungen vor Gott dem himlischen Vate-
r in Vereynigung der Verdiensten Christi
für sich / vnd anere. Istis wohl abgangen /

T

soll

soll man Gott dancken / vnd sich vor
selbige Weiß forthin mehr zu gebrauch
auch / wie zuvor vnsern Dienst mit
Gottes Diener hitzigen Anmutungen
Begierden vereinbaret auffopffern.

Die Zeichen aber eines wohl ver
Gebetts seynd diese. 1. Nach ver
Stundt befinden sich bereit zu seyn
zu betrachten / wenn es der Gehorsam
Leibskräfften möchten ertragen. 2.
man vngern / vnd mit mit Willen / oder
Inerckung allerley Zerstreungen gel
Gewöhnliche Weiß / sampt vorgeschri
Bliehkeiten / vnd Vorbererung geh
rech / vnd völlig nachgedichtet / auß
der ander obgesagte Weiß den Will
weckt / vnd emsigen Fleiß in Anstalt
Gespräch gebraucht. 4. Wenn man
lein in der Betrachtung gottselige Aufs
vnd Werck der Tugend geübet / sonder
sonderbare würcklich Vorsatz zu üben
vorgemahlet hat. 5. Vnd empfindet dar
in Vollziehung solcher Vorsatz / g

Stärck / vnd Leichterung / vnd dis
mit allein zur Zeit des Trosts / vñ Friedens /
sonder viel mehr in Mißtröstung / vnd Ver-
suchung.

Die Zeichen eines vbeln Gebetts seynd
diesen entgegen. 1. Mit Verdruss die Stund
aufharen / begierig zum End der Betrach-
tungen / vnd alle vierthelschlag der stund
abziehen. 2. geringen Fleiß anwendē in Auf-
schlagung der einfallenden andern Gedan-
cken / vnd Zersirewungen. 3. Wenn man die
verordnete Weiß zu betten mit gehalten / vnd
im Nachsinnen keiner Ordnung sich beflis-
sen / keine Begierden erwecket / keine gute
Gespräch ange stellt. 4. keine würckliche Vor-
satz auff sonderbare Stück geschlossen hat. 5.
Wenn man des Tags vber keinen / oder sehr
geringen Eyffer vñ Ernst empfindet in Ver-
richtung seiner Vorsatz. Vnd können solches
Mangels vnderchiedene Ursachen seyn /
nemlich Hinfälligkeit / oder vnachtsamkeit
läßliche Mängel zu begehren / versaumnis
der geringern / heymlich verborgene Hof-

fart/ vertrauen auff sich selbst/ auff
 senheit auff eufferliche Ding / geringe
 tödtung/ Fürwitz/ vnbehutsamkeit
 fern Sinn/ 2c.

II. Soll man die vornehmste vnder
 Vorschlag/ die in der Betrachtung
 seynd/ zu Gedächtnuß ziehen / sie
 hen / vnd einbilden : oder wo ja im
 keine/ oder mit insonderheit gemacht
 noch auff gegenwärtigen Tag etliche
 ten/ auch nach Gelegenheiten vmbsehen
 sich richten diß oder jenes / auff diese
 ein andere Weiß/ zu dieser/ jener Zeit
 Gelegenheit/ mit solcher/ vnd solcher
 nung/ Auffmerckung/ Andacht/ 2c.

III. Ist auch gut / vnd rathsam
 weilen/ bevorab in wochentlicher / monat
 cher/ halb- oder jähriger versammlung
 vngewöhnliche / vnd kräftige verrichtun
 der Betrachtung/ Erleuchtungen/ Be
 gungen/ Eingebungen/ starke vorsetz
 wichtigere Sachen auffschreiben / vnd
 derlich der Gedächtnuß nit zu vertrauen

iv. Nit weniger nuhet auch zum geistli-
chen Fortgang / das man / auß dem tieffen
Nachsinnen die erkamte Warheit / oder vom
Gott erlangte inbrünstige Ahmutig / durch
ein gleichförmigs Schußgebetteln / im sin-
oder Mund erhalte vñ antreibe / oder durch
ein Spruch der H. Schrifft / der solche Be-
gierde oder Warheit begreiffet / des Tags v-
ber offit sich erjinnere / also erneuere / vñ id zu
Gemüt führe: Exempel Weiß / die Begierd
die lästliche Sünden zu mende / weil sie gött-
liche Majestät beleidigen / mag durch glei-
chen Seufftzen erneuert werden: Ob wohl
tausent Welt könnten durch ein eynige ge-
ringste lästliche Sünd (welchs doch vñ mög-
lich) erhalten werden / soll man es doch nicht
begehren / vñ id ich wolte forthin so leichtlich
lästliche Sünden thun? Neyn / mit Willen
nimmermehr. Item die Ahmutungen der
Demut / Dankbarkeit / Sanffmut / Auff-
gebung / ic. also: Ich will von dir leh-
ren / das du sanfftmütig / vñ id demütig
bist. Was soll ich dem Herren vergelten für

alle seine Wohlthat an mir? Dein Wortschehe/ ja Vatter/ dann also ist es wohlthellig vor dir.

v. Des Tags über soll man Gelegenheiten suchen/ in der Betrachtung ewigerlicher Begierden/ vnd vorhaben/ an derselben ins Werck zu setzen/ vnd zu thun mit gebürlicher vollkommenheit. Vnd solche vorhaben nimmer gehen auff vnderliche/ schwere/ seltsame Ding/ sondern die/ so leichtlich vnd täglich vorkommen/ das sie ohne Mühe behalten/ vnd gehalten werde/ wie da seynd/ die gemeynliche/ zu bessern/ widrige Neigungen abzuwerfen/ notwendige Tugenten zu üben/ gemeynliche Werck wohl zu verrichten: deren gemeynere wir/ den angehenden vnderlichen Dienern Gottes zu gefallen/ allenthalben zu zeichnen/ vnd auff die drey Weeg der vollkommenheit richten wollen.